

Mehr Lebensqualität für Demenzerkrankte und wirksame psychosoziale Entlastung pflegender Angehöriger, das bedeutet:

- wie können Hilfeleistungen für Menschen mit Demenz wirkungsvoller werden?
- Wie kann aus den arbeitsteiligen Spezialdiensten ein tragfähiger, flexibler Unterstützungsprozess entstehen?
- in einer neuen Sorgeskultur; mit besser integrierten und abgestimmten Hilfen?

Die Tagung möchte eine Debatte um Koproduktionsprozesse bei der Betreuung von Menschen mit Demenz, Möglichkeiten der Vernetzung und des Kooperationsausbaus anregen. Dahinter steht die Überzeugung, dass erst koproduktiv orientierte Hilfen nachhaltig zur Erhaltung der Selbständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit Demenz beitragen und der großen Belastung pflegender Angehöriger wirksam begegnen. Im Fokus stehen damit einerseits die Menschen mit Demenz selbst, andererseits aber auch die pflegenden Angehörigen, die freiwillig Engagierten sowie die Professionellen aus Medizin, Pflege und Sozialer Arbeit („Familien – Freiwillige – Fachkräfte“).

Zudem geht es um die Möglichkeiten politischer Unterstützung. An der Tagung werden politische VertreterInnen aus Kommunen, Land und Bund, aus verschiedenen Parteien sowie unterschiedlichen Funktionen aktiv teilnehmen. Damit soll eine breite Debatte darüber angestoßen werden, wie politische Unterstützung auf den verschiedenen Ebenen aussehen kann.

Tagungsort und Anmeldung

Anmeldung (unter Angabe von Name, Institution, Anschrift und E-Mail-Adresse) bis zum 20. Mai 2012 an:

Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena
Fachbereich Sozialwesen

Tagungsbüro Demenztagung 2012
Carl-Zeiss-Promenade 2
D-07745 Jena
Fon: +49-3641-205-838
Mail: demenztagung-2012@fh-jena.de

Homepage: www.demenztagung-2012.sw.fh-jena.de



Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des "Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen"



Koproduktion im Welfare Mix der Altenarbeit
und Familienhilfe www.koalfa.sw.fh-jena.de



Koproduktive Hilfen bei Demenz – Möglichkeiten politischer Unterstützung

Fachtagung 12. Juni 2012

Koproductive Hilfen bei Demenz – Möglichkeiten politischer Unterstützung

Das Tagungsbüro ist ab 8.00 Uhr geöffnet

- 9.00 - 9.15 **Begrüßung und Einführung**
- Prof. Dr. Gabriele Beibst (Rektorin EAH Jena)
 - MinDir Dieter Hackler (Leiter der Abteilung 3 „Ältere Menschen“ – BMFSFJ)
 - Dr. Albrecht Schröter (Oberbürgermeister Stadt Jena)

Panel 1 Was bedeutet Koproductio im Feld Demenz?

- 9.15 - 10.45
- Prof. Dr. Ulrich Otto (FHS St. Gallen) Fokus: Engagement
 - Prof. Dr. Wilfried Schnepf (Universität Witten-Herdecke) Fokus: Fachkräfte
 - Verena Rothe (Aktion Demenz e.V.) Fokus: Familie und Gemeinwesen

10.45 - 11.00 Kaffeepause

11.15 - 12.30 Akteure und Unterstützung im Feld Demenz

Panel 2-5 parallel

Panel 2 Politische Unterstützung

- 11.15 - 12.30
- Reg Dir Adelheid Braumann (BMFSFJ)
 - Dieter Schnellbach (Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit)
 - N.N. (BMG)
 - Gabriela Pippart (Stadt Jena)
 - Arnim Findeklee (VdEK – Verband der Ersatzkassen e.V.)

Panel 3

11.15 - 12.30

Freiwillige

- Dr. André Fringer (FHS St. Gallen)
- Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. (FH) Dorothea Petrich (Tausendaten e.V. Jena)
- Dipl. Soz.Arb./Soz.Päd. (FH) Theresa Hilse (EAH Jena)
- Brigitte Manke (Thüringer Ehrenamtsstiftung)

Panel 4

11.15 - 12.30

Familien

- Doreen Seidler M.A. (Alzheimergesellschaft Thüringen e.V.)
- Frank Schenker (Bürgermeister Stadt Jena)
- Prof. Dr. Monika Reichert / Anja Ehlers M.A. (TU Dortmund)
- Prof. Dr. Stephan Dorschner / Dipl. Pflegewirtin (FH) Christiane Klimsch (EAH Jena)
- Prof. Dr. Gabriele Maria Wilz (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Panel 5

11.15 - 12.30

Fachkräfte

- Prof. Dr. Roland Schmidt (Fachhochschule Erfurt)
- Angela Wenning-Dörre (Diakonie Orlatal)
- Gerlinde Pickrodt (Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit)
- Ulrike Wichler (DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda)
- Dipl. Biol. Apotheker Rainer Heide (Jenaer Demenz Informations- und Beratungsverein – JeDI e.V.)

12.30 - 13.30

Mittagspause

13.30 - 14.30

Semi-Open-Space-Workshops

Ca. 15 SOS-Gruppen zum Tagungsthema der koproductiven Hilfen bei Demenz

14.30 - 16.00

Politisches Podium

- Ministerin Heike Taubert, MdL (Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit)
- Michael Panse (Beauftragter für das Zusammenleben der Generationen Thüringen)
- MinDir Dieter Hackler (Leiter der Abteilung 3 „Ältere Menschen“ – BMFSFJ)
- N.N. (Sozialderzentenln)
- Prof. Dr. Michael Opielka (EAH Jena)

16.00 - 17.00

After Hour mit Kaffee, Kuchen und Herzhaftem

Das Programm wird noch ergänzt. Die aktuellste Version finden Sie auf der Homepage.

Organisatorische Hinweise:

Der Zugang und die Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes sind **barrierefrei**. Bei Assistenzbedarf bitten wir vorsorglich um eine entsprechende Mitteilung.

Wir empfehlen die **Anreise** mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom **Bahnhof Jena Paradies** aus zu Fuß ins Stadtzentrum (5 min.), dann per Bus (Linie 10, 11, 12 oder 13) Richtung Beutenberg/Ammerbach/Winzerla bis Haltestelle Fachhochschule.

Vom **Bahnhof Jena West** zu Fuß unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann entweder zu Fuß links die Otto-Schott-Straße hinauf (10 min) oder per Bus (Linie 10, 11, 12 oder 13) weiter bis zur Haltestelle Fachhochschule. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Jenaer Nahverkehrs (www.jenah.de).

Teilnahmebeitrag: 20 € (enthält Tagungsverpflegung – Getränke und kleiner Imbiss in den Pausen sowie Mittagessen – sowie ein Exemplar des Tagungsbandes, das Ihnen nach Erscheinen zugeht). Studierende, Referendare, Arbeitssuchende und RentnerInnen zahlen die Hälfte. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung eine Rechnung über den Teilnahmebeitrag.